Müsig usem Isithal
urchig · lipfig · tänzig

Gaststätten und Volksmusik

Bedeutung der Gaststätten

Die Gaststätten in Isenthal haben einen bedeutenden Einfluss auf die Volksmusik. Zur geselligen und gemütlichen Runde gehört die Örgelimusik. Vor 1900 besitzen nicht viele Personen in Isenthal ein «Handörgeli». Der bekannteste ist Karl Imholz vom Schwarzwald.

Gasthaus Urirotstock ca. 1910

Gasthaus Urirotstock

Sicherlich spielt Kari Imholz auch im Restaurant Urirotstock auf. Dieses Restaurant wird urkundlich bereits 1669 erstmals erwähnt.

Gasthaus Adler

Viele wissen es nicht mehr. Das heutige Gemeindehaus war einst das Gasthaus Adler. Später wird es zum Schulhaus umfunktioniert.

Gasthaus Adler

Gasthaus Gasser, später Gasthaus Tourist

Gasthaus Gasser

Im Jahr 1909 eröffnet Michael Gasser das Gasthaus Gasser. 1955 geht diese Liegenschaft an Walter und Margrit Aschwanden-Gisler über und wird zum Gasthaus Tourist.

Musizierende Wirtsleute

Es gibt keine Zeitdokumente, aber es ist anzunehmen, dass Karl Imholz in allen drei Gastbetrieben, Urirotstock, Adler und Gasthaus Gasser, mit seinem Örgeli für gute Unterhaltung sorgt. Das Gasthaus Tourist hat Kari nicht mehr miterlebt, er stirbt 1933 im Alter von 75 Jahren. Nach Karl Imholz gibt es wieder einige, die die Volksmusik aufleben lassen. In den Gasthäusern Tourist, Urirotstock, Gitschenen und Musenalp sind es die Wirtsleute selbst.

Musenalp

Martin Bissig, [1893-1957], «Exer Martin», baut die Alphütte zu einem Alp-Gasthaus aus. Nach dem Tod von Martin übernimmt sein Sohn Josef, «Müsenälpler Sepp»[1926], zusammen mit seiner Frau Emmi, «Binis Karis Emmi» [1928], die Alp und den Gastbetrieb. Für Sepp ist die Volksmusik ein fester Bestandteil seines Gastbetriebes. Sepp spielt oft und gerne auf seinem Örgeli.

Musenalp, am Örgeli spielt Alois Zurfluh [1912] «Gummä Wisu»

Biwald um 1960

Biwald-Alp

Auch auf der Biwald-Alp ist die Volksmusik ein Begriff. Emmi Infanger «Binis Karis Emmi», spielt auf dem Örgeli auf der Biwald-Alp. «Gummä Werner» ist ein viel und gern gesehener Volksmusikant auf dieser Alp.

«Heizer Färdi», «Tourist Walter», «Guetig Sepp» Musikantentreffen 1990

Gasthaus Tourist

Walter und Margrit Aschwanden-Gisler bauen das Gasthaus Gasser 1955 zum Gasthaus Tourist um. Walter ist es auch, der eine Handorgel besitzt und hin und wieder darauf ein paar Stücke zum Besten gibt. Das Gasthaus Tourist ist die Stammbeiz der Schützengesellschaft Isenthal. Viele Schützenkönige der Schützengesellschaft Isenthal werden in dieser Gaststube gefeiert.

Tanzschänker im Restaurant Tourist

Ferdi Infanger «Heizer Färdi» amtet viele Jahre als «Tanzschänker» im Restaurant Tourist. Anstelle von Eintritt muss das Tanzen bezahlt werden. Das geht so: Die ersten drei bis vier Tänze sind gratis. Für die nächsten Tänze bis Mitternacht sind pro Tanzpaar zwei Franken zu bezahlen. Ab Mitternacht sind die ersten drei bis vier Tänze wieder gratis. Danach sind ebenfalls 2 Franken fällig. Es bezahlen hauptsächlich die Männer. Mit diesen Einnahmen wird die Musik bezahlt.

Musikantentreffen 2019

Gasthaus Urirotstock

Viele Besitzerwechsel hat diese Gaststätte hinter sich. Unter anderem führt das Restaurant Franz [1885-1949] und Marie Bissig-Kempf [1888-1940] «Getschelers». Sohn Walter [1927-2008] «Getscheler Walter» spielt auch Örgeli und sorgt so im Restaurant für Unterhaltung. Nach dem Tod von Franz und Marie übernimmt für kurze Zeit die Tochter Erna [1914-1986] und dann noch ein paar Jahre die Tochter Hermina [1920-1997] die Gaststätte. Margrit und Hans Gassers [1936-2020] Wirte-Ära geht von 1960 bis 2002. Ab 2002 wird das Hotel Urirotstock von Ruedi und Marlis Bissig-Kempf geführt. Das Hotel Urirotstock ist die Stammbeiz der Musikgesellschaft Isenthal und für alle, die bis in die Morgenstunden feiern. Ruedi Bissig ist in der Volksmusik-Szene bestens bekannt.

Ruedi Bissig, «Stock Ruedi»

Berggasthaus Gitschenen

Walter Bissig [1924-1988] «Gitschener Walter» oder «Schueni Wändus Walter» erbaut 1957 das Berggasthaus und führt es mit Frau Cécile bis zu seinem Tode 1988. Das Gasthaus Gitschenen ist weitherum bekannt für seine Gemütlichkeit, als Ort der Volksmusik und des Festes bei Kaffee-Schnaps, Schnupf, Gesang und Tanz. 1990 übernimmt das Wirtepaar Herger-Kieliger dieses Gasthaus und führt es bis Ende 2010. Ab 2011 wechselt der Gastbetrieb mehrere Male den Besitzer.

Walter und Cécile Bissig-Aschwanden am Musikantentreffen 1988

Musikantentreffen 1989

KKI © Kulturkommission Isenthal, Chilbiausstellung 2024